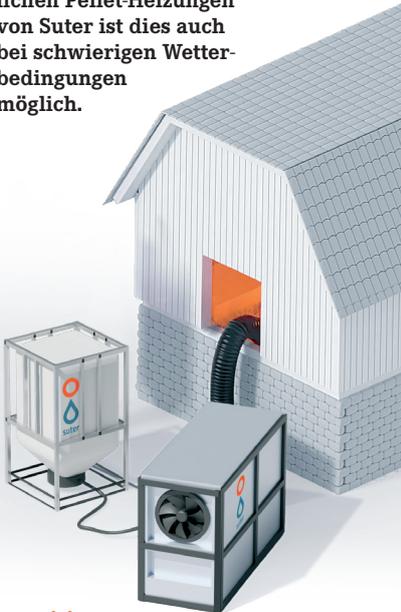




# Heutrocknung schnell, günstig, ökologisch

Die Winterfütterung von Milchkühen mit Heu ist für viele Landwirtschaftsbetriebe seit längerem wieder ein Thema. Dank der schnellen Heutrocknung mit einer Pellet-Heizung gibt es mehr Zeitfenster für die Ernte und die Futterqualität steigt. Dies kommt dem Tierwohl zugute – aber auch der Umwelt. Denn der Betrieb mit Pellets spart viel CO<sub>2</sub> ein.

Gute Heuqualität durch einwandfreie Trocknung – dank den umweltfreundlichen Pellet-Heizungen von Suter ist dies auch bei schwierigen Wetterbedingungen möglich.



«Wenn man es professionell machen will, kommt man um eine Heutrocknung mittels Wärmequelle nicht herum», sagt Christof Baumgartner, Berater Milchproduktion beim Kompetenzzentrum für die Landwirtschaft Arenenberg im Kanton Thurgau. Der Experte spricht hier in erster Linie Betriebe an, deren Milch zur Rohmilchkäse-Produktion dient, weshalb sie keine Silage verfüttern dürfen. Für die Herstellung von Rohmilchkäse wird rund ein Drittel der gesamtschweizerischen Milchmenge verwendet. Kaum verwunderlich also, dass für viele Bauern das altbewährte Heu als Winterfutter wieder ein Thema ist.

## Risikofaktor Wetter

Was einfach klingt, lässt sich manchmal schwierig umsetzen. Ein Beispiel ist das Wetter: Wann endlich kommt sie – die genügend lange Trockenperiode für die Heuernte? Und das Wetter ist nur ein Problem bei der Heuproduktion. Weitere sind beispielsweise Lagerverluste durch Schimmel im Heustock oder Bröckelverluste bei der Bodentrocknung. Abhilfe schafft ein effizienter Trocknungsprozess – etwa mit einer Warmluftheizung. Während die Trocknung mit einer Kaltbelüftungsanlage zwischen sieben und zehn Tagen dauert, braucht eine Anlage mit Warmluft nur rund 48 Stunden. Deshalb kann das Futter auch mit einer höheren Restfeuchte eingeführt werden.

Das hat zahlreiche Vorteile: Früh geerntetes und gut getrocknetes Heu enthält kaum Schimmelpilze und trägt damit zur Tiergesundheit bei. Zudem kann die Trocknung des Futters auch sichergestellt werden, wenn nach dem Einbringen nasskalte Witterung vorherrscht. Es stehen mehr Ernte-

zeitfenster zur Verfügung, unter anderem auch, weil das Gras an einem Tag gemäht und am nächsten schon eingebracht werden kann. Dadurch reduziert sich auch der Einsatz des Kreiselheuers und damit die Verschmutzung des Heus.

Bestätigen kann dies Sandra Mächler, die einen Landwirtschaftsbetrieb in Hütten (ZH) führt: «Seit 2019 trocknen wir unser Heu mit einer Pellet-Warmluftheizung und haben deshalb nun viel mehr Flexibilität.» Aufgrund der hohen Qualität des Heus habe sie nicht nur gesündere Kühe, sondern auch einen geringeren Kraftfutter-Einsatz.

**«Die Heutrocknung mit der Pellet-Warmluftheizung gibt uns viel mehr Flexibilität beim Einbringen. Und aufgrund der hohen Qualität des Heus haben wir nicht nur gesündere Kühe, sondern auch einen geringeren Kraftfutter-Einsatz.»**

Sandra Mächler  
Landwirtin in Hütten (ZH)

## Gut für die Umwelt

Tatsächlich können durch das frühe Einbringen Bröckelverluste von wertvollen Blättern und Kräutern vermieden werden – was den Nährwert des Futters sowie die Milchleistung der Kühe anhebt. Und Christof Baumgartner vom Arenenberg nennt noch einen weiteren Vorteil: «Die Schlagkraft.» Er meint damit, dass dank einer Warmluftheizung eine grössere Menge Heu aufs Mal eingebracht werden kann. Der Experte kennt auch die hierzu benötigte Energie: Bereits mit einer Heizleistung von 70kW könne ein 100m<sup>2</sup> grosser Heustock gegenüber der Umgebungsluft um fünf Grad erwärmt werden. Kommt für die Heutrocknung eine Pellet-Heizung zum Einsatz, mehren sich die Vorteile gleich nochmals.

Wie der AgroCleanTech-Verein ausgerechnet hat, können damit, im Vergleich zu einer ölbefeuerten Anlage, knapp 90% CO<sub>2</sub> eingespart werden und auch kostennässig können die ökologischen Anlagen gemäss Vergleich mit anderen Energieträgern problemlos mithalten.

## Keine teuren Investitionen

Teure Investitionen in eine eigene Pellet-Heizung sind keine notwendig. Denn speziell für die Heutrocknung hat die Suter Entfeuchtungstechnik AG aus Lupfig als einziger Anbieter in der Schweiz ein massgeschneidertes Paket geschnürt: Interessierte Bauern können zum Fixpreis, der bei CHF 2750 startet, für einen beliebigen Zeitraum zwischen Mai und Sept. eine mobile Pellet-Heizung mieten. Die Holzpellets werden in einem Silo (ab einem Verbrauch von 5 Tonnen pro Saison ist das die wirtschaftlichere Variante) oder kleineren Behältern mit einer Füllmenge von einer guten Tonne Pellets angeliefert. Die Energie wird nach effektivem Verbrauch pro Betriebsstunde abgerechnet.

Christof Baumgartner vom Arenenberg kennt einige Betriebe, die mit den Anlagen von Suter arbeiten. Die Feedbacks, die er bisher erhalten hat? Unisono: «Einfach, klar und unkompliziert.» Kein Wunder: Die Anlage wird geliefert, direkt an die Kaltluftansaugung des Heugebläses angeschlossen und ist sofort betriebsbereit. Zusätzliche Pellets können einfach nachbestellt werden. In der Mietpauschale inbegriffen ist ausserdem ein 24-Stunden-Pikettdienst – damit das Heu jederzeit sicher ins Trockene gebracht werden kann. <



suter

Die Suter Entfeuchtungstechnik AG ist schweizweiter Pionier bei den mobilen Pellet-Heizungen. Für die Heutrocknung bietet sie ein massgeschneidertes Mietpaket zu äusserst attraktiven Konditionen.

[www.sutergruppe.ch/heutrocknung](http://www.sutergruppe.ch/heutrocknung)  
[kontakt@sutergruppe.ch](mailto:kontakt@sutergruppe.ch)  
Telefon 044 743 51 55